

An

Frau Nicole Stahlberg
Vorsitzende des Ausschusses
für Umwelt, Jugend und Soziales

Kopie

Mitglieder des Familienbeirats

sowie

Andreas Bär

Rainer Vogel

Holger Nix

Ute Isensee/Erika Tribus

Stellungnahme zur Überarbeitung des Spielplatzkonzeptes

Sehr geehrte Frau Stahlberg,

der Familienbeirat bedankt sich für die Möglichkeit zur Stellungnahme zur Überarbeitung des Spielplatzkonzeptes (VL-274/2021 1. Ergänzung). Beigefügt übersenden wir Ihnen unsere Überlegungen und Anregungen, die hinsichtlich individueller Aspekte zu einzelnen Spielplätzen auch Rückmeldungen aus der Nidderauer Bevölkerung aufgreifen. Diese haben wir im Rahmen einer Umfrage auf Spielplatzfesten im Juni/Juli d. J. erhalten. Insgesamt erhielten wir im Rahmen der Umfrage 33 Rückmeldungen, die wir Ihnen als **Anlage 1** zu diesem Schreiben ebenfalls zur Verfügung stellen.

Übergeordnete Aspekte zum Spielplatzkonzept:

Der Familienbeirat unterstützt die vom Seniorenbeirat im Zuge seiner Spielplatzbegehung am 06.04.2022 thematisierten Punkte, wonach **einfache Spiel- und Beschäftigungsmöglichkeiten, z. B. Erdhügel, Natur- und Wasserspielplätze**, bevorzugt umgesetzt werden sollen und **bei den Zuwegungen** besonders auf **Barrierefreiheit** zu achten ist. Auch in unserer o. g. Spielplatz-Umfrage wurden häufig mehr Spielgeräte aus Holz und Wasserspiel-elemente gewünscht. Hinweise zu einer notwendigen Verbesserung der Barrierefreiheit beim Zugang gingen für die Spielplätze Eichen – Höchster Straße, Heldenbergen – Bahnhofstraße und Heldenbergen – Im Münchsgraben ein.

Hinsichtlich der **Wasserspielplätze** ist aus Sicht des Familienbeirats zu prüfen, inwiefern sich dieser Wunsch aus der Nidderauer Bevölkerung vor dem Hintergrund der bestehenden und wohl auch zukünftigen Wasserknappheit ökologisch sinnvoll umsetzen ließe. Der päd-

gogische Ansatz von Wasserspielplätzen ist hinlänglich bekannt und bietet auch die Möglichkeit zum Umgang mit Wasser als knapper Ressource kindgerecht zu sensibilisieren. Wasserspielplätze könnten womöglich auch in Verbindung mit bestehenden fließenden Gewässern umgesetzt werden, wofür sich die Nidder in Teilen von Nidderau anbietet. Die Prüfung sollte ebenfalls Möglichkeiten zur Speicherung und Nutzung von Regenwasser auf Spielplätzen berücksichtigen.

Mit Blick auf eine angestrebte generationenübergreifende Nutzung der Spielplätze als Begegnungsstätten ist aus Sicht des Familienbeirats der **Zugang zu Toiletten im öffentlichen Raum** ein wichtiger Baustein, der geprüft werden sollte. Insbesondere Eltern mit kleinen Kindern, aber auch ältere Menschen, vermissen die Möglichkeit, von den Spielplätzen aus in angemessener Zeit öffentliche Toiletten erreichen / nutzen zu können.

Ein häufig genanntes Problem im Rahmen unserer o. g. Spielplatz-Umfrage war zudem, dass die Spielplätze über zu wenig Schatten verfügen. Der Familienbeirat empfiehlt, diesbezüglich kurzfristig die **Installation von Sonnenschirmen, Sonnensegeln** o. Ä. zu prüfen. Darüber hinaus ist aus Sicht des Familienbeirats die langfristige und klimaneutrale Berücksichtigung der Beschattung von Spielplätzen von besonderer Bedeutung. Hierbei sollte die **Bepflanzung mit Bäumen oder Gebüsch** im Vordergrund stehen. Auch wenn dies bereits an einigen Spielplätzen realisiert wurde, wird um Prüfung gebeten, inwiefern trockenresistente Pflanzen, die wenig Wasser benötigen (Stichwort: Mediterrane Bepflanzung), vorwiegende Verwendung finden könnten. So könnten im Sinne klimatischer Nachhaltigkeit und unter Berücksichtigung ökonomischer Aspekte auch alternative, beispielsweise südeuropäische Pflanzenarten sinnvoll sein.

Der Familienbeirat begrüßt den im Konzept gemachten Vorschlag des Baubetriebshofes, zur bedarfsgerechten Planung und (Um-)Gestaltung von Spielplätzen künftig eine **Bürgerbeteiligung** durchzuführen. In diesem Kontext könnte auch eine **dauerhafte Feedbackmöglichkeit** zu den Spielplätzen geschaffen werden und z. B. aufbauend auf der Umfrage des Familienbeirats (**s. Anlage 2**) als neuer Bereich auf der Webseite der Stadt ergänzt werden. Ein Hinweis auf eine solche Feedbackmöglichkeit könnte dann auch an allen Spielplätzen platziert werden, z. B. über Schilder mit QR-Code am Eingangsbereich.

Im Rahmen der Spielplatzumfrage gab knapp die Hälfte der Teilnehmenden an, das **Anrengungs- und Ereignismanagement (AEM)** nicht zu kennen. Aus Sicht des Familienbeirats sollte diese Möglichkeit zur schnellen und direkten Meldung von Verunreinigungen oder Schäden an den Spielplätzen besser bekannt gemacht werden. Auch hierfür könnten Hinweisschilder mit QR-Code an den Eingangsbereichen der Spielplätze ergänzt werden.

Der Familienbeirat begrüßt den im Konzept gemachten Vorschlag des Baubetriebshofes, **Spielplatzpatenschaften** zu vergeben, um engagierte Bürger, Vereine, Verbände oder Fir-

men in die regelmäßige Begutachtung und Pflege der Spielplätze einzubinden. Zur Gewinnung von möglichen ehrenamtlichen Paten wäre eine Abfrage in der Bevölkerung sinnvoll, z. B. auch laufend im Rahmen der o. g. Feedbackmöglichkeit.

Die in der Zusammenfassung zum Konzept enthaltene Empfehlung zur **Erhöhung des jährlichen Investitionsbudgets** auf mindestens 40.000 Euro wird vom Familienbeirat ausdrücklich begrüßt, um ausreichend Spielraum zur Umsetzung der im Konzept selbst sowie in den verschiedenen Stellungnahmen dazu unterbreiteten Vorschlägen zu schaffen.

Schließlich regt der Familienbeirat zur Erhöhung der Bekanntheit der 23 öffentlichen Spielplätze im Stadtgebiet die **Einführung einer Spielplatz-Rallye** an. Hierdurch könnten die Nidderauer Familien auf spielerische Art und Weise auf das weitere vielfältige Spielflächenangebot aufmerksam gemacht werden und auch die verschiedenen Ortsteile besser kennenlernen. Es könnten hierfür z. B. an jedem Spielplatz Stempelkästen angebracht werden oder kleine Aufgaben zu lösen sein. Wenn eine Familie eine gewisse, festzulegende Zahl an Spielplatzstempeln gesammelt oder Aufgaben gelöst hat, sollte sie sich einmalig eine kleine Überraschung an der Rathauspforte abholen können (z. B. ein Sandspielzeug, einen Ball o. Ä.). Der Familienbeirat steht der Verwaltung gerne zur gemeinsamen Konzeption und Umsetzung eines solchen Angebots zur Verfügung.

Individuelle Aspekte zu einzelnen Spielplätzen:

A) Eichen – Höchster Straße

Laut Umfrage fehlt ein Fahrradabstellbereich. Zudem wären ein stabiles Sonnensegel über der großen Sandfläche beim großen Spielgerüst (mehr Schatten, s. o.) und ein Wasserspielelement (s. o.) wünschenswert.

B) Eichen – Wehrstraße

Laut Umfrage wäre eine Nestschaukel eine gute Ergänzung der vorhandenen Spielgeräte. Es sollten zudem weitere Spielgeräte für größere Kinder (über drei Jahren) ergänzt werden. Trotz der bereits vorhandenen Schattenplätze sei auch an dieser Stelle die Rückäußerung zur Schattenthematik (s. o.) angemerkt.

C) Erbstadt – Pfaffenhof

Laut Umfrage wären eine Nestschaukel und ein Klettergerüst gute Ergänzungen der vorhandenen Spielgeräte. Es sollten zudem Spielgeräte für kleinere Kinder (unter drei Jahren) ergänzt werden.

Der Familienbeirat weist darauf hin, dass der Spielplatz zwar sehr schön und ruhig gelegen, für Nicht-Erbstädter aber nur schwer zu finden ist. Ein Mitglied des Familienbeirats hat den

Spielplatz zwischenzeitlich bei Google-Maps markiert, jedoch wäre ergänzend eine Beschilderung an den Zugangswegen sehr hilfreich.

D) Heldenbergen – Allee Mitte

Laut Umfrage wäre eine Babyschaukel eine gute Ergänzung der vorhandenen Spielgeräte. Es sollte zudem ein Austausch von in die Jahre gekommenen Spielgeräten vorgenommen werden, wobei neue Spielgeräte aus Holz wünschenswert wären (s. o.).

E) Heldenbergen – Bahnhofstraße

Laut Umfrage ist Schatten ein großes Thema auf diesem Spielplatz (s. o.), dem z. B. mit der Installation von Sonnensegeln an der Babyschaukel sowie der Sandfläche am Spielturm begegnet werden könnte. Es fehlt zudem ein Tritt, Rampe o. Ä., um Kleinkindern den Zugang zum Spielturm zu ermöglichen, wie er beispielsweise am ansonsten baugleichen Spielturm auf dem Spielplatz Saalburgstraße existiert. Die neueren Spielgeräte im hinteren Bereich des Spielplatzes werden laut mehrerer Rückmeldungen kaum genutzt bzw. sind gerade für kleinere Kinder nicht gut geeignet. So kann beispielweise die Rotation des roten Drehsitzes häufig nicht von den Kindern alleine wieder gestoppt werden. Im Rahmen eines Austausches könnten stattdessen mehrfach gewünschte Wasserspielelemente aufgestellt werden. Des Weiteren wäre eine breite Geländerutsche am Erdhügel hinter dem Spielturm eine gute Ergänzung der vorhandenen Spielgeräte.

F) Heldenbergen – Grünachse / Neue Mitte

Laut Umfrage ist Schatten ein großes Thema auf diesem Spielplatz (s. o.), dem ggf. mit weiteren – an anderer Stelle positiv bewerteten – Sonnenschirmen begegnet werden könnte. Der Kleinkindbereich sollte um mehr Spielgeräte, wie eine Babyschaukel und eine etwas größere Rutsche, ergänzt werden. Dabei wären mehr Spielgeräte aus Holz wünschenswert (s. o.).

G) Heldenbergen – Saalburgstraße

Laut Umfrage wären mehr Sitzgelegenheiten wünschenswert. Außerdem wird ein zusätzlicher Zugang im hinteren Bereich des Bolzplatzes angeregt, der eine Verbindung zum Gewerbegebiet über den Römerpfad ermöglicht. Eine Verlegung der Glascontainer im Johannesweg sollte geprüft werden, um das Verletzungsrisiko durch Glasscherben am Zugangsweg zum Spielplatz zu minimieren. Zudem könnten so weitere Parkmöglichkeiten geschaffen werden.

H) Windecken – Am Mühlberg

Laut Umfrage wären eine Schaukel für größere Kinder sowie ein Streetball-Boden am Basketballkorb wünschenswert. Es fehlt zudem ein Fahrradabstellbereich.

I) Windecken – Familienpark / Allee Süd

Laut Umfrage ist Schatten ein großes Thema auf diesem Spielplatz (s. o.). Es werden außerdem mehr Mülleimer und Sitzgelegenheiten angeregt.

Der Familienbeirat weist darauf hin, dass der Familienpark zwar für alle Altersgruppen vom Kleinkind bis zum Rentner attraktiv gestaltet, für die meisten Besucher allerdings weit entfernt ist. Deshalb wären eine Verbesserung der Parkplatzsituation und öffentliche Toiletten hier sehr wünschenswert.

Bei Rückfragen zu unserer Stellungnahme stehen wir jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Familienbeirat Nidderau

i. A. Werner Neumer

i. A. Marcel Karcher

Anlagen:

- 1) Rückmeldungen zur Spielplatz-Umfrage des Familienbeirats
- 2) Fragebogen zur Spielplatz-Umfrage des Familienbeirats